

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

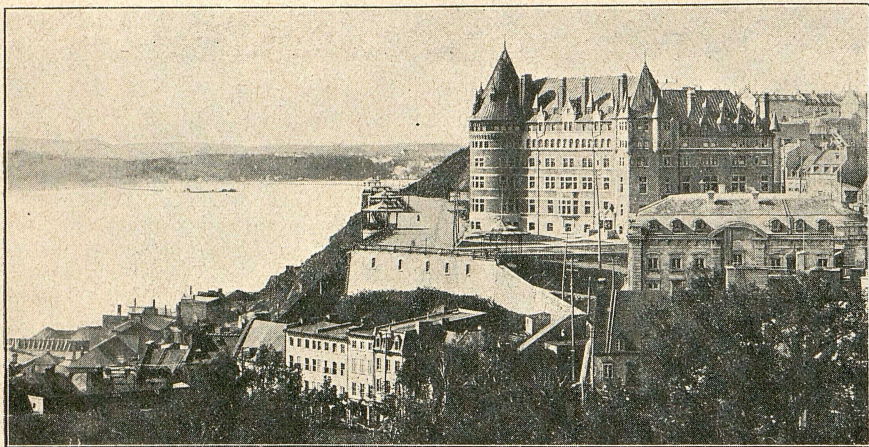
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Château Frontenac, Hotel in Quebec.

Teilen dieses weiten Reiches, das an Flächeninhalt ungefähr so groß wie Europa ist und die Vereinigten Staaten, ohne Alaska, noch übertrifft, sehen wir eine Polarregion, in der Eskimos haufen, denen sich weiter südlich der Rest der einstigen Urbevölkerung, die Indianer, jetzt noch ungefähr 125000 Köpfe zählend, anschließen. Der Süden Kanadas hingegen zeigt ein Klima, in dem Weintrauben gedeihen und sonstige Früchte im Ueberflus wachsen, ganz zu geschweigen von der außerordentlichen Rolle, die Kanada als Weizenland spielt. Hier finden sich die größten und berühmtesten Getreidefelder der Welt, und ein gutes Beispiel von der Entwicklungsfähigkeit der Gebiete der Weizenregion bietet Manitoba. Noch vor zwanzig Jahren hatte niemand eine Ahnung davon, welche Reichtümer der dortige Boden hervorzubringen vermochte. Wo jetzt die reiche Stadt Winnipeg steht, befand sich vor dreißig Jahren eine Ansiedlung, Fort Douglas, die 241 Einwohner umfaßte, und ganz Manitoba wurde nur von etwa 10000 Menschen bewohnt, während augenblicklich dort 300000 Einwohner leben.

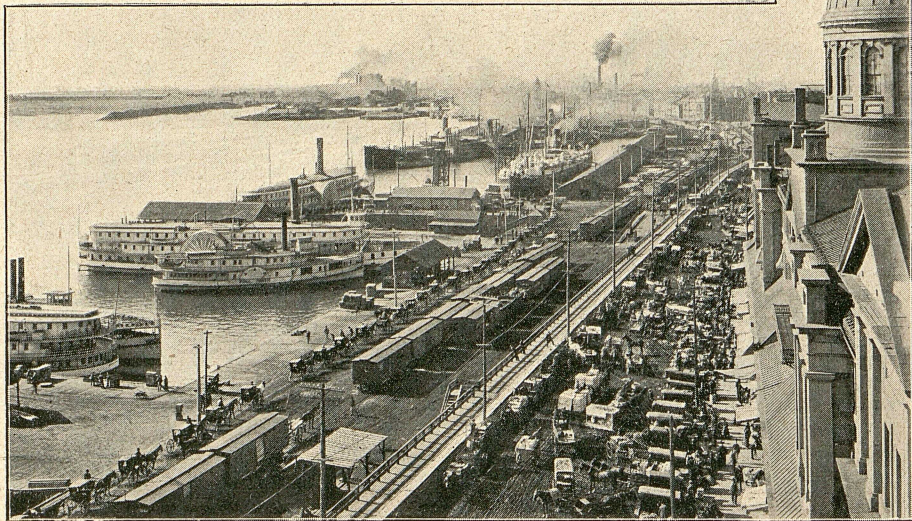
Einen wesentlichen, ja, man kann sagen, den wichtigsten Faktor bei dieser Entwicklung Kanadas spielt die 1886 eröffnete kanadische Pacificbahn, der großartige Schienenstrang, der, den Atlantischen Ozean mit dem Stillen Meer verbindend, die kürzeste transkontinentale Eisenbahnlinie Nordamerikas bildet und somit ein Hauptglied im Weltverkehr ist, in dem die Bahn mit einem Schlage eine gewaltige Erleichterung schuf, denn von Montreal bis Vancouver, dem Endpunkt der Canadian Pacific Railway, ist der Weg noch um 600 englische Meilen kürzer als von New York nach San Francisco, und die Entfernung von

Liverpool bis Japan und China wurde damit um 1000 englische Meilen gekürzt. Gleichzeitig erschloß sie die weltberühmten Naturschönheiten — der Rocky-Mountains — und British-Columbias, die jetzt, dank den auf der Reise gebotenen Bequemlichkeiten, immer mehr ein Ziel der Reisenden bilden, denn nicht umsonst genießt die kanadische Pacificbahn den Ruf, das beste rollende Eisenbahnmateriale Amerikas zu besitzen.

Unsre Ansichten geben einige besonders anziehende Landschafts- und Städtebilder aus der Dominion of Canada wieder. Zunächst Bow Valley im kanadischen Nationalpark (Distrikt Alberta) und den Fraser River bei Lytton in der Provinz British-Columbia, dann den von zahlreichen Schiffen belebten Hafen von Montreal. Diese an der Mündung des Ottawa in den gewaltigen St. Lorenzstrom gelegene Stadt bildet den Handelsmittelpunkt von Kanada; der 7,6 Kilometer lange Hafenuai ist mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestattet. Endlich das Château Frontenac-Hotel in Quebec, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und bis 1857 auch von ganz Kanada, an der Mündung des St. Charlesflusses in den Lorenzstrom.

Die letzte Volkszählung ergab für Kanada eine Einwohnerzahl von fast  $5\frac{1}{2}$  Millionen Menschen, von denen etwa  $1\frac{1}{2}$  Millionen das Französische als Muttersprache reden; im übrigen ist natürlich infolge von Einwanderung das fremde Element — Deutsche, Engländer, Skandinavier — stark vertreten. In der Bundesregierung und im Parlament sind die englische und die französische Sprache gleichberechtigt.

Traveler.



Hafen von Montreal.